



## Allgemeine Informationen

zur Herrichtung einer  
Notunterkunft in  
Rheda-Wiedenbrück

## Allgemeine Informationen

### Chronik

Marianne Thomann-Stahl, Regierungspräsidentin der Bezirksregierung Detmold, hat Bürgermeister Theo Mettenborg Dienstagnachmittag, 4. August 2015, vorab telefonisch darüber informiert, dass die Stadt Rheda-Wiedenbrück im Wege der Amtshilfe verpflichtet wird, kurzfristig eine Notunterkunft für 150 bis 200 Flüchtlinge herzustellen. Der Kreisverband Gütersloh des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) hatte kurzfristig erklärt, dass er den Betrieb der Notunterkunft übernimmt. Die Stadt hat der Bezirksregierung daraufhin die Betriebsbereitschaft der Notunterkunft für Dienstag, 11. August, 17 Uhr, gemeldet. Der Kreisverband des DRK hatte zuvor deutlich gemacht, dass er die Betreuung der Flüchtlinge erst ab diesem Zeitpunkt sicherstellen kann.

### SAE

Der Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) wurde von Bürgermeister Theo Mettenborg direkt nach Bekanntgabe des Amtshilfeersuchens einberufen. Dazu gehören verschiedene Fachabteilungen der Verwaltung (u.a. Ordnungsamt, Immobilienmanagement, Integrationsabteilung), die Kreispolizeibehörde, Vertreter des Kreises Gütersloh, der Feuerwehr und des DRK. Dieser Stab koordiniert die Herrichtung und den Betrieb der Turnhalle der Osterrath-Realschule.

### Sporthalle Osterrath-Realschule

Seit 2009 gibt es einen Basisplan für die Sporthalle der Osterrath-Realschule, der bei Evakuierungen in Kraft tritt. Er ist so ausgelegt, dass – zum Beispiel bei einer Evakuierung aufgrund eines Bombenfundes – viele Menschen schnell dort untergebracht und für maximal 24 Stunden versorgt werden können. Dieser Basisplan ist für 200 Menschen ausgelegt und entspricht demnach der Anzahl der unterzubringenden Flüchtlinge. Er kann aber nicht eins zu eins übernommen werden, sondern wurde entsprechend einer längeren Aufenthaltsdauer und dadurch entstehende bauliche und brandschutztechnische Anforderungen angepasst.

## Allgemeine Informationen

### Eingangsscreening

Wenn die Flüchtlinge in Rheda-Wiedenbrück ankommen, werden sie zuerst medizinisch untersucht, um Krankheiten feststellen zu können.

### Betrieb einer Notunterkunft

Der Kreisverband Gütersloh des DRK betreibt die Notunterkunft, d.h., er stellt unter anderem drei Mahlzeiten pro Tag sowie Getränke (angeliefert und herausgegeben durch einen externen Caterer) bereit, gibt Kleiderspenden sowie Dinge des täglichen Bedarfs aus, koordiniert Arztbesuche und versorgt pflegebedürftige Personen. Das DRK arbeitet dafür im 3-Schicht-Betrieb. Rund um die Uhr sind mehrere Kräfte eines Sicherheitsdienstes im Einsatz, die u.a. dafür sorgen, dass nur Befugte Zutritt zur Notunterkunft bekommen. Auf der Wiese vor der Halle wurden Container mit zusätzlichen Waschbecken und Lagerkapazitäten sowie ein Kühlwagen aufgestellt.

### Taschengeld

Einmal wöchentlich erhalten die Bewohner der Unterkunft ein Taschengeld von 30 Euro, Kinder bekommen 15 Euro. Dieses Geld ist dafür bestimmt, die Kosten für Nahverkehr, Freizeit, Telefongespräche und Internetnutzung decken zu können. Die Flüchtlinge werden in der Unterkunft mit Essen und Getränken versorgt.

### Privatsphäre

Um die Privatsphäre der Flüchtlinge zu schützen, die auf ihrem Weg nach Deutschland Schlimmes erlebt haben, haben nur sie selbst und andere Befugte Zutritt zur Notunterkunft.

### Notunterkünfte

Ziel der Einrichtung von Notunterkünften ist es, Obdachlosigkeit der Flüchtlinge zu vermeiden. Wie lange eine Notunterkunft betrieben werden muss, kann aufgrund mangelnder Ausweichmöglichkeiten nicht angegeben werden.

## Allgemeine Informationen

### Regelverfahren für die Unterbringung von Flüchtlingen

Wenn Flüchtlinge in Deutschland ankommen, werden sie zuerst in Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) untergebracht. Anschließend leben sie einige Wochen in Zentralen Unterbringungseinrichtungen (ZUE). Von dort werden sie dann auf die Kommunen verteilt, die für die weitere Durchführung des Asylverfahrens zuständig sind.

### Spenden/Ehrenamtliches Engagement

Bürgerinnen und Bürger können ihre Spenden im DRK-Zentrum Rheda-Wiedenbrück, An der Schwedenschanze 16, 33378 Rheda-Wiedenbrück, von Montag bis Freitag, 9 bis 16 Uhr, abgeben. Bevorzugt werden vor allem neuwertige Unterwäsche, Kinderbekleidung und kleine Spielzeuge wie Kuscheltiere. Wer sich ehrenamtlich engagieren will, kann sich direkt per E-Mail unter [fluechtlingshilfe@kv-guetersloh.drk.de](mailto:fluechtlingshilfe@kv-guetersloh.drk.de) an das Ehrenamtsmanagement des DRK wenden.



### BÜRGERTELEFON

**TEL.: 05242 963 242**

Das Bürgertelefon ist von

**Montag bis Donnerstag  
von 8 bis 17 Uhr  
sowie Freitag  
von 8 bis 12 Uhr**

erreichbar.

Stadt Rheda-Wiedenbrück  
Rathausplatz 13  
33378 Rheda-Wiedenbrück